



EVANGELISCHER VEREIN

Geschäftsstelle
Mozartstraße 14
70734 Fellbach
www.ev-fellbach.de

Ursula Bolle
Abteilung Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 0711 58 56 76-0
Fax: 0711 58 56 76 -10
bolle@ev-fellbach.de

Pressemitteilung

Mitgliederversammlung 2020: Dank an die Mitarbeiter*innen für ihren besonderen Einsatz

25.09.2020
bo

Die Mitgliederversammlung des Evangelischen Vereins Fellbach steht im Zeichen der Corona-Pandemie

Der Dank an die vielen Mitarbeiter*innen zog sich wie ein roter Faden durch die Berichte bei der diesjährigen Mitgliederversammlung des Evangelischen Vereins, die am 25.09.2020 unter Beachtung von Abstands- und Hygieneregeln in der Fellbacher Lutherkirche stattfand.

Die Aufsichtsratsvorsitzende Gudrun Bährle stellte den Rückblick auf das Jubiläumsjahr 2019, dem eigentlichen Berichtsjahr, an den Beginn ihrer Ausführungen: „Es war ein Jahr mit vielen Höhepunkten und zahlreichen Veranstaltungen mit intensiven und guten Gesprächen.“ Sie hob insbesondere die Sonderausstellung im Stadtmuseum und dessen Begleitprogramm mit Vorträgen und Veranstaltungen hervor und dankte den Mitarbeiterinnen des Stadtmuseums und den ehrenamtlichen Unterstützern für die gute Zusammenarbeit.

Bährle nahm aber auch das aktuelle Geschehen in den Blick. Als besondere Herausforderung aus Sicht des Aufsichtsrats benannte sie die finanzielle Deckungslücke bei den Kindertagesstätten, die Schwierigkeiten bei der Gewinnung von Pflegekräften und die Raumnot für die Diakoniestation.

Gudrun Bährle informierte die Mitglieder über einen weiteren Schritt im Rahmen der Organisationsentwicklung, der die Aufgabengebiete der beiden Vorstände neu fasst: Axel Wilhelm verantwortet jetzt als Diakonischer Vorstand die Bereiche Organisationsentwicklung, Kommunikation und Personalentwicklung. Uwe Grau verantwortet als Finanzvorstand die betriebswirtschaftlichen Fragestellungen sowie die Bereiche Datenschutz, Liegenschaften und Vertragswesen.

Gudrun Bährle hob danach die Leistungen der Mitarbeiter*innen in den Zeiten der Corona-Pandemie hervor: „Ich möchte im Namen des gesamten Aufsichtsrats an alle, die in dieser Zeit die vielen Herausforderungen – oft unter schwierigsten Bedingungen – gestemmt haben, ein ganz herzliches Dankeschön aussprechen!“

Ihr Dank galt zugleich den Mitgliedern des Vereins für ihre Solidarität und ihre finanzielle Unterstützung. Sehr herzlich lud sie diese ein, weitere Mitglieder für den Verein zu gewinnen: „Auch im 101. Jahr brauchen wir Ihre Unterstützung!“

In ihren Berichten zum Wirtschaftsjahr 2019 führten die Vorstände Axel Wilhelm und Uwe Grau die von der Aufsichtsratsvorsitzenden genannten Herausforderungen weiter aus. Die Organisation der derzeit 16 Kindertageseinrichtungen mit den rund 680 dort betreuten Kindern wird nach den Worten von Axel Wilhelm eine immer umfangreichere und komplexere Aufgabe. Er verwies auf zeitintensive und kontroverse Debatten der freien Träger der Kindertageseinrichtungen mit der Stadt Fellbach zur Deckung der Defizite in diesem Bereich. Leider sei es nicht gelungen, eine höhere Verwaltungspauschale zu verhandeln, so dass ein Elternbeitrag für die Verwaltungskosten weiter im Raum stehe. Zugleich dankte er aber der Stadt für die gute Zusammenarbeit in vielen anderen Bereichen, insbesondere für die Erhöhung des Personalschlüssels in den Einrichtungen: „Das stellt eine echte Verbesserung in der pädagogischen Arbeit dar und ist ein klarer Standortvorteil für Fellbach.“

Die Mitarbeiter*innen hob Axel Wilhelm noch einmal besonders hervor: „Alles steht und fällt mit guten Erzieherinnen und Erziehern, die in unseren Einrichtungen die Kinder gut betreuen und gleichzeitig einen flexiblen Zeiteinsatz möglich machen. Es ist toll, dass es den Abteilungsleiterinnen und den Kita-Leitungen immer wieder gelingt, das notwendige Personal auf dem Arbeitsmarkt zu finden.“

Axel Wilhelm ging auch kurz auf eine besondere aktuelle Herausforderung ein: die Raumnot der Diakoniestation. Vorstand und Aufsichtsrat hätten deshalb eine Machbarkeitsstudie für eine grundlegende Sanierung des Vereinshauses in der Mozartstraße 16 samt einem neuen Anbau in Auftrag gegeben. Ob der Verein ein solches Projekt finanziell stemmen könne, sei aber mit großer Sorgfalt zu prüfen.

Uwe Grau stellte die besondere Belastung für die Angehörigen pflegbedürftiger Menschen an den Beginn seines Berichtes, ebenso die für deren osteuropäische Betreuungskräfte und für die eigenen Mitarbeiter*innen. Ohne deren besonderen Einsatz würde das System sicher zusammenbrechen. „Gerade in Zeiten der Corona-Pandemie möchte ich unseren Beschäftigten Dank und Anerkennung zollen, unter Einhaltung manch zusätzlicher Hygienevorschrift und Einschränkungen im persönlichen Bereich, ihren Aufgaben so nachzukommen.“ Zugleich ermunterte er, junge Menschen für Pflegeberufe zu motivieren: „Wer eine Ausbildung in der Pflege beginnt, ergreift einen Beruf mit Perspektive.“

Uwe Grau verwies auch auf die finanziellen Folgen der Pandemie in der ambulanten Pflege: Eine Vielzahl von gebuchten Leistungen seien aus Angst vor Ansteckung abgesagt worden, vor allem in der Hauswirtschaft. Zugleich hätten schon 2019 aufgrund der schwierigen Personallage gewünschte Pflegeleistungen nicht erbracht werden können, sodass die Diakoniestation im Berichtsjahr nur einen deutlich geringeren Überschuss von 31.000 Euro habe erwirtschaften können. Im Bereich der Kindertageseinrichtungen belaufe sich der Verlust auf rund 109.000 Euro, insbesondere verursacht durch „die nicht finanzierten Gebäudekosten, wie anteilige Instandhaltungen in eigene Gebäude und Außenanlagen sowie die Abschreibung vorhandener Gebäude und nicht gedeckte Fixkosten der Umlagen aus der Verwaltung.“ Der im Vergleich zum Vorjahr fast verdoppelte Jahresüberschuss des Vereins von rund 244.000 Euro beruhe im Wesentlichen auf Spenden und Vermächtnissen.

Graus Dank galt, jenseits dieser Zahlen, „einem unserer großen Schätze: den vielen ehrenamtlich Engagierten im Verein, sei es beim 100jährigen Jubiläum, für die wertvollen Dienste an allen Patienten, Klienten und Kindern im vergangenen Jahr durch die ambulante Hospizgruppe, den Zeitschenkerinnen, den Vorlesepatinnen, den Engagierten bei ‚Urlaub ohne Koffer‘ und der Strickgruppe.“

Die kurzfristig terminlich verhinderte OB Gabriele Zull erinnerte in ihrem kurzen, schriftlich übermittelten Grußwort auch an die große Jubiläumsausstellung zum 100-jährigen Bestehen des Evangelischen Vereins im Stadtmuseum, die Mitte November letzten Jahres eröffnet worden war. Bis zur durch den Corona-Lockdown erzwungenen Schließung des Stadtmuseums Mitte März besuchten 3000 Besucher die Ausstellung, 50 Führungen – auch Pflegeschulen aus Stuttgart kamen mit ihren Schülern – fanden statt, alle Vorträge im Begleitprogramm waren restlos ausgebucht.

Die Ausstellung habe eindrucksvoll aufgezeigt, „welche große Bedeutung der Evangelische Verein als bedeutendster Träger von Kindertageseinrichtungen auf der einen Seite, wie als Träger einer Diakoniestation und eines ambulanten Pflegedienstes auf der anderen für unsere Stadt und ihre Menschen hat“, so die OB. „Der Evangelische Verein macht einen Teil der Identität unserer Stadt aus.“

Der Evangelische Verein Fellbach e.V. ist ein mittelständisches Unternehmen und beschäftigt rund 270 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Voll- oder Teilzeit. 1.182 Mitglieder unterstützen den Verein (Stand 01.01.2020).

Als anerkannter Träger der freien Jugendhilfe ist der Evangelische Verein Fellbach e.V. in der Tagesbetreuung von Kindern tätig. Er unterhält 16 Kindertageseinrichtungen mit unterschiedlichen pädagogischen Schwerpunkten und Öffnungszeiten. Er ist Mitglied im Diakonischen Werk Württemberg e.V. und arbeitet eng mit der Evangelischen Kirchengemeinde Fellbach zusammen. Darüber hinaus ist der Evangelische Verein Fellbach e. V. Träger eines ambulanten Pflegedienstes und engagiert sich innerhalb der Stadt Fellbach in der offenen Altenhilfe. Als 1919 gegründeter Verein blickt der Evangelische Verein auf eine langjährige Geschichte zurück, im Bereich der Kinderbetreuung reichen die Wurzeln bis in das Jahr 1841. Der Evangelische Verein Fellbach e.V. wird vertreten durch Axel Wilhelm, Diakonischer Vorstand, sowie Uwe Grau, Finanzvorstand.